

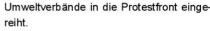
Riesige Anti-CETA/TTIP-Demo in Köln: NaturFreunde NRW aktiv dabei!

Ob es nun mehr oder etwas weniger als 50.000 Menschen waren, die am 17. September in Köln gegen CETA und TTIP auf die Straße gingen, darüber ist es müßig zu streiten. Fest steht: Die Demonstration war ein eindrucksvolles Zeichen an die Bundesregierung, die sie tragenden Parteien und an das EU-Parlament und die EU-Kommission! Die Botschaft ist eindeutig: "Stoppt CETA und TTIP!"

Der Landesverband der NF gehörte mit zum Trägerkreis der Demo und hatte über alle Ortsgruppen im Vorfeld zur Teilnahme

aufgerufen. Nach unserer Meinung geht es nicht um einzelne Formulierungen, die "ganze Richtung" stimmt bei den sog. "Freihandelsabkommen" nicht. Geht es doch nur vordergründig um den Abbau von Zollschranken. Alles, was als "Handelshemmnisse" eingestuft werden kann, soll mit den Abkommen "geschleift" werden. Transnationale Großkonzerne sollen Sonderrechte gegenüber Staaten bekommen. Auch der Umweltbereich ist betroffen. Deshalb haben sich neben den NF alle großen Naturschutzorganisationen und





Politiker" über den breiten Widerstand aus der Bevölkerung hinwegsetzen zu wollen. So brachte der SPD-Konvent am 19.9. statt Ablehnung von CETA nur verbale Formelkompromisse. Am 21.9. wurde im "Ausschuss für Wirtschaft und Energie" des Bundestages sogar der Antrag abgelehnt, sich gegen eine "vorläufige Anwendung" von CETA durch die EU - d.h. ohne vorherige Abstimmungen in den nationalen Parlamenten - auszusprechen. Dieses "Durchpeitschen" bedeutet einen weiteren Vertrauensverlust.

Die NF werden sich trotz aller Rückschläge weiterhin gegen CETA und TTIP zu Wort melden, um doch noch zu verhindern, dass die beiden Abkommen in dieser Form Realität werden!

Leider scheinen sich die "herrschenden



Bruno Barth

Wir 04/16 Seite 1

Landesverband

Lichtblicke meines Lebens

Ein Seminar der NaturFreunde NRW in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben, Berg-Mark



Die eigene Lebensgeschichte kann man sich unter verschiedenen Aspekten anschauen.

Bei diesem Seminar soll es um genussvolle Aspekte gehen: Welche Lieblingsessen, welche Küchen, welche Kantinen, Picknicks und Ausflugslokale sind mir schon über den Lebensweg gelaufen?

Wer hat mich vielleicht mal verwöhnt mit etwas Leckerem? Wie schmeckte die erste gute Mahlzeit nach längeren Entbehrungen?

Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns an diesem Wochenende freudvoll beschäftigen.

Ganz viel Raum sollen dabei Eigenreflektion und Austausch im kleinen Rahmen einnehmen.

Küchenlieder, Rezepte, Beiträge aus dem Kabarett und der Bildenden Kunst werden uns auf die Sprünge helfen. Ein leckeres Programm also.

Termin:

Freitag, 03. bis Sonntag 05.03.2017

Ort:

Naturfreundehaus Ebberg, Ebberg 1, 58239 Schwerte-Westhofen

Leistungen:

Übernachtung, VP, Seminarkosten

Kosten

76.- € bei Unterbringung im Mehrbett-

zimmer mit Dusche für Mitglieder 86.- € im Zimmer mit Dusche/WC Gäste zahlen 10.- € mehr Einzelzimmerzuschlag: 12.- € (EZ nur ohne WC und nur begrenzt vorhanden) Zimmervergabe erfolgt nach Anmeldedatum

Anmeldeschluss: 10.02.17

Leitung:

Konrad Lappe, Jürgen Czerlitzki, Sigrun Wolters

Weitere Infos und Anmeldung bei

Sigrun Wolters, Email: sigrun-wolters@web.de, Tel. 02381-81353, Anschrift: Soester Str. 255, 59071 Hamm
Die Anmeldung wird gültig mit einer Anzahlung von 36,- € auf das Konto
Natufreundehaus Ebberg, Sparkasse
Schwerte.

IBAN DE 11441524900001006519
BIC: WELADED1SWT Stichwort: NRW-Kultur- Seminar 03.-05.03.17



Nachtrag zu den Wahlen und Bestätigungen auf der Landesversammlung 2015

Leider wurde bei der Aufstellung in der WIR 2/2016 eine Veränderung übersehen. Als neuer Fachgruppenleiter im Bereich Radtouristik hat sich **Michael Hollstein** zur Verfügung gestellt und ist seitdem Ansprechpartner.

Nachträglich auch hier noch unseren Glückwunsch und viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.

Als Landesfachgruppenleiter ist Michael

daran interessiert, zu erfahren, in welchen Ortsgruppen Radtouren durchgeführt werden und wer die Tourenleiter sind.

Gebt diese Information bitte an die Landesgeschäftsstelle, damit dort ein Verzeichnis der Tourenleiter erstellt werden kann mit Name, Adresse, Telefon und e-mail-Adresse. Michael würde gerne Kontakt mit den Tourenleitern aufnehmen – einerseits zum Erfahrungsaustausch (Tipps für schöne Touren), andererseits, um zu erfahren, ob die Bereitschaft besteht, eine Fahrradgruppe aus einer anderen Ortsgruppe oder des Landesverbandes in ihrem vertrauten Gebiet zu führen

Heike Reisdorf

Seite 2 Wir 04/16

Landesverband

MACHT JETZT MIT BEI DER KAMPAGNE "NATURFREUNDE BEWEGEN" UND GEWINNT BIS ZU

1.500 EURO!

Sie will die NaturFreunde vernetzen, sichtbar machen und an gesellschaftliche Entwicklungen anpassen: die Kampagne "NaturFreunde bewegen", die seit April 2016 bundesweit beständig an Fahrt gewinnt. Eure Beteiligung kann sich gleich doppelt Johnen: Ihr könnt eure Ortsgruppe zukunftsfähig machen und dabei bis zu 1.500 Euro gewinnen!

Wie motivieren wir Ehrenamtliche, wenn alle immer weniger Zeit haben? Wie schließen wir die Lücke, wenn junge Menschen nach der Schule um die Welt reisen oder in eine andere Stadt ziehen? Viele NaturFreunde beschäftigt die Zukunft des Verbandes. Der "NaturFreunde bewegen"-Leitfaden bietet "Hilfe zur Selbsthilfe". Auf 16 Seiten stellt er die Kampagne vor und

animiert dazu, sich stärker zu vernetzen, auszutauschen und voneinander zu lernen.

Den Leitfaden und alle weiteren Kampagnen-Materialien findet Ihr im Kampagnen-Portal auf

www.naturfreunde.de/kampagne Dort gibt es außerdem:

- hilfreiche "Wegweiser"-Dokumente zu verschiedenen Themen wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit
- Grafik-Elemente und fertig gestaltete
 Grafik-Vorlagen im Kampagnenlayout
- Power-Point-Präsentationen im Layout der Kampagne
- regelmäßig "gute Ideen" aus dem Verband

Habt Ihr eine Idee, wie Ihr die Orts-



gruppenarbeit bei Euch vor Ort voranbringen könnt?

Dann reicht das Konzept im Rahmen des Kampagnen-Wettbewerbs ein – die besten

Kampagnen-Aktionen und -Projekte werden mit bis zu 1.500 Euro prämiert!

Jetzt informieren unter www.naturfreunde.de/kampagne

NaturFreunde aktiv

Ehrenamtspreis "Wuppertaler" an Wolfgang Weil



Die Stadt Wuppertal ehrt seit 1999 alljährlich Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die sich über viele Jahre in einem Ehrenamt durch ihr außergewöhnliches Engagement verdient gemacht haben.

Andreas Mucke (SPD), Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal verlieh am Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober 2016, im vollbesetzten Ratssaal an den Vorsitzenden der NaturFreunde OG Wuppertal Wolfgang Weil den Titel "Wuppertaler"

2016" und überreichte ihm Urkunde, Plakette und Ehrennadel.

OB Mucke würdigte Wolfgang Weil's langjährige Tätigkeit als Vorsitzender der NF OG, "er hat es verstanden, dem seit mehr als 100 Jahren im Wuppertale aktiven Wander- und Kulturverein neue, zeitgemäße Impulse zu geben und neue Interessenten anzusprechen. Aufbauend auf die Ursprünge der 1895 in Wien gegründeten internationalistisch und gewerkschaftlich geprägten Arbeiterorganisation, hat er diese Ziele in unsere Zeit durch Vorträge, Rad- und Wanderfahrten weiter getragen. Hervorzuheben ist der Aufbau der 'Gruppe 96', seine Literaturwanderungen und die Radtouren 'Soziale Pedale'."

Die Wuppertaler NaturFreunde sind mit Wolfgang stolz auf diese öffentliche Auszeichnung seiner mehr als 15jährigen verdienstvollen Arbeit. Aufgrund seiner Krankheit wird er 2017 seine Funktionen niederlegen – für die Wuppertaler NF ist die Wiederbesetzung eine kaum lösbare Aufgabe!

Rainer Gießwein



Wir 04/16 Seite 3

NaturFreunde aktiv

Intensive Diskussion mit "Bayer-Vertreter"



Sicher "kein Heimspiel" war die Veranstaltung der NaturFreunde (NF) Herzogenrath-Merkstein zum Thema "Insektizide: Verantwortlich für das Bienensterben oder notwendig für eine moderne Landwirtschaft?" für den "Leiter Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeit und Food-

FoodChair" der Firma Bayer CropScience, Heinz Breuer. Marika Jungblut, Umweltreferentin der NF, hatte zu Beginn des Abends die Reihe der Aktivitäten der NF in letzter Zeit zu der Gesamtthematik aufgezählt: Zwei Besuche bei Hobbyimkern in der Region, Unterschriftensammlung gegen den Vertrieb bestimmter Insektizide der Firma Bayer, ein Informationsbesuch in Monheim und eine Veranstaltung zu "fairer und regionaler Landwirtschaft" im NF-Haus. Heinz Breuer erläuterte anschließend in seiner Power-Point-Präsentation seine Sicht der Dinge. Er betonte die "Notwendigkeit des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln" und sah die Firma Bayer zu Unrecht oft in der Öffentlichkeit angegriffen, weil sie sich der "Nachhaltigkeit" verpflichtet fühle. In der anschließenden vom NF-Vorsitzenden Bruno Barth geleiteten kritischen, aber sehr sachlichen Diskussion kamen alle brisanten Themen zur Sprache: die Fusion Bayer-Monsanto, der Einsatz von Glyphosat, die einseitige Ausrichtung auf Agrargroßbetriebe, der Rückgang von Insekten insgesamt und das Bienensterben. Anwesende Imker, Landwirte und natürlich NF-Mitglieder beteiligten sich rege an der Aussprache. Abschließend sprach Herr Breuer eine Einladung für das nächste Frühjahr zum "Bayer Forward-Farm Damlandhof" in Rommerskirchen bei Neuß aus, um in der Praxis zu sehen, "wie moderne Landwirtschaft nachhaltig funktioniert". Die NF wollen das Angebot in ihr Programm 2017 aufnehmen.

Bruno Barth

"Erinnerungen" – eine literarische Matinee im NFH Ronsdorf

Aus den vielfältigen Möglichkeiten sich zu erinnern hat Günter Wülfrath neben seinen Gedichten zwei gekürzte Prosatexte über seine Kindheit ausgewählt. Zur Frage, wie der Titel entstanden ist, sagt Günter Wülfrath: "Erinnerung ist unerlässlich, ohne sie kann die Gegenwart nicht erkannt werden, ohne die Lehren aus der Vergangenheit ist eine lebenswerte Umwelt, eine soziale Gesellschaft, eine friedliche und menschliche Welt nicht möglich." Im Rahmen der 10. Ronsdorfer Literaturtage lasen der Verfasser Günter Wülfrath sowie Heiner Voigt amüsante aber auch nachdenkliche Texte vor und Willi Trösken erfreute die Zuhörer mit virtuosen Gitarrenklängen - alle drei Mitglieder der NaturFreunde Wuppertal. Einige der anwesenden älteren NaturFreunde konnten noch recht gut aus eigenem Erleben nachvollziehen, als von einer Sommertour der damaligen Kindergruppe nach Oerlinghausen die Rede war; hier wurde beschrieben, wie die Kinder damals bei einer Wanderung zum Hermannsdenkmal von einem Arbeiter veräppelt wurden. indem er nach einem Blick auf seine Armbanduhr ernsthaft meinte: "Dann müsst ihr euch aber sputen, es ist jetzt halb zwölf und um Punkt zwölf Uhr ist Schwertwechsel". "Schwertwechsel, was ist das?". "Na", sagte der Mann: "dann nimmt der Hermann das Schwert von der einen in

andere Hand..." Zunächst die Enttäuschung der Kinder um kurz nach zwölf und dann die Erkenntnis, dass man da auf etwas reingefallen ist, endete wohl letztlich in fröhlichem Gelächter!

Außer dieser vergnüglichen Sicht auf die Kindheit gab es aber auch Texte, die wohl alle Zuhörerinnen und Zuhörer aus dem eigenen Leben kennen und somit auch ansprechen, hier seien nur beispielhaft genannt: Pubertät, Jugend, Liebe, Verlust, Heimat, Natur, Politik - vor

allem hier die ganz aktuelle -, Stammtischdenken, soziale Unterschiede u.v.m. An diesem Vormittag konnte Günter Wülfrath auch seinen gerade im Nordpark Verlag erschienenen Lyrikband "Ich denke, also bin ich" vorstellen.

Da es sich bei dieser Matinee um eine Kooperationsveranstaltung handelte, konnten außer NaturFreunde-Mitgliedern auch viele Literatur-Interessierte begrüßt werden.

Gitta Witze



Seite 4 WIR 04/16

Pilzexkursion für junge Familien

Eigentlich ist Ende September ja die optimale Zeit für eine Pilzexkursion. Eigentlich. Doch weil es den ganzen September recht trocken war, war die "Ausbeute" auf unserer Pilzexkursion mit dem Pilzsachverständigen Karl-Heinz Schmitz eher mager. Trotzdem hatten die vier Familien mit Kindern im Grundschulalter ihr Kommen nicht bereut. Denn Karl-Heinz Schmitz vermochte es, uns auf kindgerechte Weise die Wunderwelt der Pilze zu erklären. Gleich am Anfang die wichtigste Regel besonders für die Kinder: Anfassen ist erlaubt, in den Mund stecken streng verboten

Nach einer Einführung über essbare und giftige Pilze, die Wichtigkeit der Pilze für das Ökosystem und der Größe, die Pilze erreichen können (der größte bekannte Pilz erstreckt sich unterirdisch - denn was wir sehen, ist ja "nur" der Fruchtkörper der Pilze - über ein Areal von 5 mal 5 Kilometern!) begaben wir uns in den Wald am Naturfreundehaus

NaturFreunde aktiv



Und zumindest Baumpilze waren trotz der Trockenheit einige zu finden: Zunderschwamm, Tameten, Eichenwirrling oder Birkenporling (den schon Ötzi als Amulett trug). Aber auch auf dem Boden konnten wir den ein oder anderen Pilz ausfindig machen, so den Kartoffelbovist oder die Blasse Koralle (auch Bauchweh-Koralle genannt, da weiß man gleich, was einen beim Essen erwartet). Und einige Pilze konnten wir uns zumindest im Bild auf

dem Notebook anschauen.

Kurzum: wir haben etliches über Pilze lernen können, haben viel Spaß miteinander gehabt und alle freuen sich darauf, weitere gemeinsame Nachmittage mit den NaturFreunden zu verbringen. Hoffen wir, dass sich aus diesen Anfängen eine feste Familiengruppe zusammenfindet.

Matthias Möller

Warum in die Ferne schweifen - das Bergische Land liegt so nah!



Für uns Merksteiner NaturFreunde war das Bergische Land bisher ziemlich unbekannt, denn für eine Sonntagswanderung ist die Anfahrt zu weit, und für einen Wanderurlaub haben wir uns immer für weiter entfernt liegende Gebiete entschieden.

In diesem Herbst nun wurde das kleine Kirchdorf Marienberghausen bei Nümbrecht zum Standort unserer Wanderwoche. Von hier aus wollten wir das Oberbergische Land erkunden. Wir waren überrascht, wie abwechslungsreich diese Landschaft ist und wie gut für Wanderer erschlossen. Auf gut gezeichneten Wegen

wurden uns spezielle Themen wie Fachwerkbau, Bierbrauerei, Kräuterkunde und Waldmythen fachkundig und unterhaltsam erläutert. Auf dem bergischen Panoramaweg genossen wir die Aussichten über die weiten Höhen.

Wir wanderten durch einsame Täler, durch lichte oder dunkle Wälder, durch unzählige kleine Dörfer mit den typischen Fachwerkhäusern und immer wieder über offene Hochflächen. Dabei trafen wir kaum einen Menschen.

Ganz anders dagegen war es in Nümbrecht. Hier herrschte Parkplatzmangel und echtes menschliches Gedrängel. Das lag nicht nur daran, dass dieses kleine Dorf ein attraktives Zentrum ist mit vielen Geschäften, Hotels, Restaurants und Cafès, mit einer Kurklinik und einem weitläufigen Kurpark, sondern dass es dort gerade ein besonderes Spektakel gab: Es war Pröllenmarkt. Der hatte sich über das ganze Ortszentrum ausgebreitet und eine große Menschenmenge aus der ganzen Umgebung angelockt. Hier gab es alles zu sehen und zu kaufen, was es gibt und sonst nicht gibt.

Wir suchten das Weite. Bergische Gast-

lichkeit nahm uns auf. Die ist wirklich sprichwörtlich. Überall fanden wir freundliche Aufnahme in netten Cafès, umgebauten Mühlen, auf Reiterhöfen und im Pfannkuchenhaus.

Touristische Attraktionen gab es auch; zum einen das altehrwürdige Schloss Homburg, zum anderen der brandneue Waldwipfelpfad Panarbora mit Aussichtsturm und angeschlossener Jugendherberge.

Enttäuschend dagegen war unser Besuch bei der uns angepriesenen, aus der Fernsehwerbung bekannten Krombach-Insel in der Wiedtalsperre. Sie bot einen sehr unscheinbaren Eindruck.

Wir hatten die Gewissheit: Das Bergischen Land hat wirklich viel mehr zu bieten. Es ist ein wunderbares Wandergebiet, vor allem, wenn man es wie wir bei strahlend blauem Himmel im goldenen Oktober genießen kann.

Zwölf begeisterte Teilnehmer danken Marita und Manfred Nievelstein, die diese Wanderwoche so gut geplant und durchgeführt haben.

Karin Kuhn

Wir 04/16 Seite 5

NaturFreunde aktiv

Eschweiler NaturFreunde im Odenwald



Viel zu schnell ging sie vorbei - die seit langem geplante und hervorragend von Josef und Gerlinde Kreies organisierte Wander- bzw. Freizeitwoche der Eschweiler NaturFreunde in und durch den Odenwald vom 11. - 18.09.2016. Das war das einstimmige Fazit der Teilnehmer.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten 34 NaturFreunde mit dem Reisebus in Richtung Odenwald. Nach einer entspannten Fahrt und anschließendem Bezug der Zimmer wurde noch ein kleiner Spaziergang durch den Ort unternommen, bevor das Abendessen serviert wurde

Gleich am Montagmorgen starteten wir mit unseren Erkundungen durch den Odenwald, der gleich an drei Flüssen liegt; nämlich an Rhein, Main und Neckar. Die örtliche Reiseleiterin, Christine Casimir, wusste sehr viel über den Odenwald zu berichten und hat uns dies in einer spritzigen und lustigen Art erzählt. So besuchten wir während des einwöchigen Aufenthaltes im Odenwald viele schöne Städte, wie z.B. Michelstadt, Erbach, Mosbach, Miltenberg, Amorbach, Eberbach, Kloster Engelsberg, Heidelberg, deren "Altstadt" jeweils eine Augenweide war: Viele, viele schöne Fachwerkhäuser. Kirchen. Klöster. Schlösser usw., über deren Geschichte Frau Casimir jeweils berichtete. Bei unserem Stopp an der Kapelle Amorsbrunn wurde die Gruppe mit einer original Odenwälder-Vesper überrascht. Neben anderen Leckereien gab es u.a. den selbst gemachten Kochkäse und "Handkäse mit Musik" sowie Odenwälder Brot und "Äppelwein". Man könnte eine ganze Zeitung füllen mit den vielen schönen Erlebnissen im Odenwald. Ein besonderes Highlight war sicherlich auch die Fahrt mit dem "Schiffscheböötsche" über den Neckar. Dabei musste das tolle Schiff, die Königin Silvia, zwei Schleusen passieren. Einmal wurde das Schiff durch den Schleusenvorgang abgesenkt, beim zweiten Mal wurde es 3,5 m in die Höhe gehoben. Während der Busfahrten wurden viele schöne Lieder gesungen.

Nach dem Abendessen wurde der Gastraum in eine "Spielhalle" umfunktioniert. Viele der Teilnehmer hatten ihre Spiele mitgebracht, wie z.B. SKIP-BO oder RUMMY. Zu einer Runde Skat setzten sich die Männer zusammen. "Gekrönt" wurde das ganze durch den sog. "Abschiedsabend". Nach Büffet konnte dann das Tanzbein geschwungen werden. Alleinunterhalter Harry sorgte für musikalische Begleitung. Auch wurden Vorträge vorgelesen und unsere "Chefs", Gerlinde und Josef Kreies, entsprechend gewürdigt mit einem "Dankeslied", das speziell für die beiden umgedichtet wurde.

Nächstes Jahr sind wir wieder dabei und freuen uns schon jetzt darauf!

Waltraud Reuter

Merksteiner NaturFreunde erleben ein anderes, stilles Dreiländereck

Aus unserer Aachener Region, einem alten Industriegebiet voller Umbrüche, wirtschaftlicher Schwierigkeiten und neuer Entwicklungen, einem Verkehrsknotenpunkt zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden brachen wir auf zu einem einwöchigen Urlaub in eine stille, fast unbekannte Landschaft mitten in Deutschland.

Dort, wo die Länder Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sich leise berühren, an der oberen Weser, zwischen Solling und Reinhardswald verbrachten wir sieben erlebnisreiche und dennoch völlig entspannende Tage.

Das Hotel Kronenhof in Oedelsheim bot für uns jeglichen Komfort. Von Terrasse oder Balkon genossen wir den Blick über die prächtigen Obstwiesen hinunter ins Tal und hinauf zu den bewaldeten Bergen. Es war eine Landschaft, die jede Hektik des Alltags vergessen ließ.

Natürlich waren wir auch jeden Tag unterwegs. Regina Becker und Dr. Martin Furtkamp, die die Reise vorbereitet hatten, sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Wir wanderten durch ausgedehnte stille Eichen- und Buchenwälder, in denen wir keinen Menschen trafen, besichtigten alte, romanische Klosteranlagen, besuchten die Fachwerkstadt Einbeck und das weiße Hugenottenstädtchen Karlshafen. Einen Tag verbrachten wir in Höxter und im Kloster Corvey. Dieser eindrucksvolle Bau mit seinem berühmten Westwerk, das seit 2013 zum Weltkulturerbe zählt, erinnerte uns an eine Zeit, zu der es hier nicht so friedlich zuging wie heutzutage. Zur Zeit Karls des Großen tobten in der Region jahrzehntelange grausame Kämpfe zwischen Franken und Sachsen. Das Kloster Corvey war ein Außenposten des Christentums, Ausgangspunkt für die Christianisierung. Erst nach der Befriedung und Aussöhnung war das Entstehen eines Landes, das wir heute Deutschland nennen, möglich.

Unendlich friedlich wirkt diese Landschaft heute, ohne jeglichen Touristenrummel.



Nur die Radfahrer auf der Wesertalroute bringen da einige Bewegung hinein. Aber abseits befindet man sich im Märchenland der Brüder Grimm, die hier vor 200 Jahren die alten Geschichten sammelten und für uns aufschrieben. Wir wanderten auf ihren Spuren. Auf der Sababurg, dem Dornröschenschloss, empfing uns eine böse Fee, und auf der Trendelburg mit Rapunzelturm ließen wir von der Terrasse aus unseren Blick über das weite Weserbergland schweifen. Wir genossen die Aussicht und wären am liebsten da geblieben. Wir danken Regina und Martin für eine schöne Zeit.

Karin Kuhn

Seite 6 WIR 04/16

Wanderurlaub der NaturFreunde Aachen

NaturFreunde aktiv

Eine Ode an die Lüneburger Heide Jährlich kreuz und quer, es sind mittlerweile schon der Lande viel, diesmal ist die Lüneburger Heide unser Ziel.

25 Wanderer und zwei vierbeinige Freunde, ach wie wunderschön und nett, machten unsere Wandergruppe komplett. Sammy und Sunny wir kennen uns schon so manches Jahr, es sind unsere Hütehunde fürwahr. Sonnenhungrig sind wir angekommen, von Land und Leute sind wir bestens aufgenommen. Neugierig stellten wir fest, alles ist gerichtet wie für ein Fest. Das Hotel mit dem Garten Eden, hier kann man leben

Ja liebe Resi, danke für das schöne Ziel, Hier kam auch die nette Gudrun mit ins Spiel. Gudrun ein Mensch mit 60jähriger NaturFreundeerfahrung, Gudrun Mensch mit besonderer Prägung. Resi und Gudrun sind nun ein Team, von der Planung der Wanderung hängt ab sehr viel. Geplant wurde für die besonderen Ansprüche der Wanderer, ohne sie zu quälen, leichte, schwere Wanderrouten man konnte sie wählen. Ob mit Shuttle, Kutsche, Eisenbahn, alles steht bereit, alles für uns für eine schöne, unbeschwerte Zeit. Das Land sauber, strahlend blumengeschmückt, so sind wir der Natur zu Leibe gerückt.

Zunächst ein schwaches Ahnen von ganz zarten Heidefarben. Sehr viel Sand und karger Baumbestand, aber so manch schönes Blümlein stolz am Wegesrand stand. Malerische Gruppierungen in der Ferne, so sehen wir die Heide gerne. Und nah ein Traum von frischen Farben, rahmweiße Dolden der Schafgarbe, leuchtendes Gelb des Rainfarns. Feingliedrige Margareten, Klatschmohn, dann blau und rosa, eine beeindruckende Komposition, alles flüstert: "Fühlt Euch wohl!" Und beim Wandern und beim Gehen, konnte man das Heideröslein auch oft sehen. Der Sand, der Sand mit all' seinen Informationen, er ist schon da seit Jahrmillionen. Leicht hügeliges Land, weiter Blick und blauer Himmel, rietgedeckte Gehöfte und Häuser und die Heide, täglich leuchtete sie immer, aber immer mehr mit farbigem Schimmer. Wunderbar und nicht selbstverständlich ist diese herbe romantische Landschaft Hermann Löns beschreibt sie mit seinen Worten und mancher Maler mit seiner Farbe Kraft. Doch nicht zu fassen. die Landschaft ist künstlich, und des Menschen Bestreben ist sie so zu erhalten, deshalb muss man sie gut verwalten. Hier gab es Menschen immer, so auch Pfarrer Bode, der einbrachte seine Stimme. Denn würde die Landschaft nicht regelmäßig von den vielen kleinen Baumtrieben befreit, ausstechen beim Bücken, die Heide würde dann ersticken. Hier helfen auch der Schafe Herden, hier muss man sich entscheiden, denn der Wuchs muss niedrig bleiben. Schwarze Schafe auf dünnen Beinen, Heidschnucken genannt, sind hier große Besonderheiten, und sie verhalten sich wie Berühmtheiten. Der Bahnhof direkt vor der Tür, es ist ja eine Kleinigkeit, und bis Hamburg ist auch nicht weit. Viele sind für diese Fahrt sehr willig, zudem ist sie auch noch billig. Gut geplant war dieser Tag "Hamburg bei Sonnenschein" So war der Höhepunkt eine Hafenrundfahrt mit vielen Informationen wie noch nie, begleitet und kreiert von dem flotten Willi.

Willi vermittelte mit Ironie und Sarkasmus und er verriet, was im Hamburger Umfeld und im Hafen geschieht.

Zurück zur Heide mit ihren Vielfältigkeiten. So auch der Tag in Schneverdingen, immer sollte ein Tag gut gelingen. So auch der wunderschöne Heidegarten mit 150 verschiedenen Heidekrautsorten, Paradiesisch angeordnet, ein Rausch für die Sinne, ein wohltuender Ort.

Der letzte Tag ist immer ein besonderer Tag. Manch einer in der Gruppe bringt was dar fürwahr. Die Aachener selber brachten nicht nur die Töne mit den Tenören, nein sie brachten auch unser Plattdeusch mit, man höre

Doch der plattdeusche Text ist in die Rucksäcke gesteckt, und wird hoffentlich bei der nächsten Wanderung aufgeweckt. Gudrun, unser bestes Stück, brachte Norbert ihre Ergänzung mit. Aber sag` Norbert: "Woher kennst Du Lennet Kann?" Natürlich weiß ich wie das kam, wie nett, wie nett, das Internet!

Ja Kläre, Du bist nicht mehr wegzudenken, man kann Dir nur Bewunderung schenken. Für Deine gekonnten Präsentationen ohne Allüren, öffnen wir Dir Herzen und all' unsere Türen. Und Erika, die Mutige, brachte eine Lesung vor, alle hörten recht gut zu, wir waren ganz Ohr. Denn man hörte und merkte, was es machte, wie erlöst die Zuhörer waren, als die Kiste in der Geschichte dann endlich krachte.

Alles geht zu Ende so muss es sein, der Abschiedsabend wir wissen es und verstehen, wenn es am schönsten ist, dann muss man gehen.

Wilma Hensches

Gelungenes Sommerfest

Herrliches Wetter und die drei Vorsitzenden der organisierenden Vereine von den NaturFreunden Merkstein, der "Projektgruppe Malabon und die Dritte Welt e.V." und der IG Bauen, Agrar, Umwelt - strahlten wegen des gelungenen gemeinsamen Sommerfestes um die Wette. "Unterhaltung <u>und</u> Information: so das Motto der Veranstaltung. Schüler der "Offenen Ganztagsgrundschule Alt-Merkstein" hatten das Bühnenprogramm mit einem kleinen Theaterstück "Zirkus" begonnen; es folgten politisches Kabarett mit Josie und Kurt von

"Muita Merda" und Musik von den regionalen Gruppen "DaCapo" und den "Grenzländern", darüber hinaus traten philippinische Tänzerinnen auf. Dazu gab es Infostände der Malabon-Gruppe und zur "fairen und regionalen Landwirtschaft". Natürlich durften reichlich Essen und Trinken nicht fehlen und die Möglichkeit, mit alten Bekannten zu plauschen oder neue zu finden. Bruno Barth und die Umweltreferentin der NF, Marika Jungblut, sammelten Unterschriften für eine Verlängerung der "Brennelementesteuer", damit Atomkraft-

werke nicht ab 2017 entgegen den öffentlichen Beteuerungen zum Atomausstieg für die Betreiber profitabler werden. Zahlreiche Gäste waren ins NF-Haus gekommen: Einheimische und auch NF aus den Gruppen in Aachen und Eschweiler, auch viel "lokale Prominenz" war vertreten. Die Organisatoren waren sich wegen der vielen positiven Rückmeldungen der Gäste in ihrem Fazit einig: "Ein gemeinsames Sommerfest in dieser Art wird es auch im nächsten Jahr im NF-Haus geben"!

Bruno Barth

Wir 04/16 Seite 7

Kurz notiert

Wir gratulieren

Die NaturFreunde Lütgendortmund wünschen ihren Mitgliedern alles Gute zum Geburtstag: Gerd Lewan 75 Jahre, Christel Körfer 70 Jahre und Helene Schulz 70 Jahre.

Peter Gallisch

Die NaturFreunde der OG Bo-M konnten am 23.9.2016 Margret Kunold zu ihrem 85. Geburtstag gratulieren. Margret, langjähriges Mitglied, war in der Ortsgruppe ehrenamtlich tätig im Hausverwaltungsverein, in der Revision, Leiterin der Seniorengruppe und oft kreative Mitgestalterin in der Vereinsarbeit; wir sagen ein großes Dankeschön dafür.

Wir wünschen Margret weiterhin eine gesunde und zufriedene Lebenszeit.

Vorstand, Reinhard Esch

Die NaturFreunde Bonn konnten - bei der diesjährigen Mitgliederversammlung ihrem langjährigen früheren Vorstandsmitglied Thea Vogel zu 70 Jahren Mitgliedschaft bei den NaturFreunden Bonn gratulieren. Schon Thea's Vater und Mutter waren NaturFreunde. Als 14-jährige kam Thea zu den NaturFreunden. An die unbeschwerten Tage im Naturfreundehaus Berg mit ihren Eltern und später mit ihrem Mann Franz und ihrer Tochter Brigitte erinnert sich Thea sehr gerne. Seit 25 Jahren fährt Thea - mit anderen rüstigen Senioren/innen - ins Naturfreundehaus Kalifornien. Thea - vielen Dank für Dein langjähriges Engagement bei den Natur-Freunden Bonn.

Paul Raths

Am 24 August konnte unser langjähriges Mitglied Eduard Moers auf 85 Lebensjahre zurückblicken!

Eduard ist immer noch ein aktiver, begeisterter NaturFreund. Ein Leben ohne seine regelmäßigen Wanderungen mit uns, der OG-Aachen kann er sich wohl kaum vorstellen

Deshalb wünschen wir ihm und uns, dass er uns noch lange als munterer Wanderfreund in unserer Mitte erhalten bleibt.

M-Th. Ritzerfeld

Die NaturFreunde Lüdenscheid gratuliert nachträglich ihren treuen Mitgliedern Hannelore Sauer und Sieglinde Schriever zum 75. Geburtstag sowie Heinz Skeries zum 85. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich zu ihren besonderen Geburtstagen und wünschen gute Gesundheit, damit wir noch vieles gemeinsam unternehmen können

Ilona Behle

Die Ortsgruppe Dortmund Hörde gratuliert recht herzlich ihrer immer fröhlichen Wanderfreundin Christel Lenze zum 80. Geburtstag. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und viel Freude bei unseren Aktivitäten.

OG Hörde Bernhard Nowak

Wir betrauern

Die Ortsgruppe Essen-Kray/Steele trauert um ihren aktiven 1.Vorsitzenden **Tobias Schwarz**, der uns im Alter von 44 Jahren für immer verlassen hat. Er hinterlässt eine große Lücke in unserem Vereinsleben, die nur schwer zu schließen sein wird. Bereits mit 6 Jahren kam er in die damalige Kindergruppe, wurde später zum Jugendgruppenleiter und Schriftführer und vor 4 Jahren zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Maßgebliche Impulse prägten seine zukunftweisenden Aktivitäten der Vereinsarbeit auch noch während seiner schweren Erkrankung. Wir alle wünschen seinen Angehörigen aufrichtige Anteilnahme und die Kraft, das Unvermeidliche zu überwinden. Ein letztes Berg frei in stillem Gedenken.

> OG Essen-Kray/Steele Ursula Freund, -Ehrenvorsitzende-

Impressum: Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH, Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin. "WIR NaturFreunde in NRW" (wird regelmäßig beigeheftet) Hrsg.: Natur-Freunde NRW e. V..

Ebberg 1, 58239 Schwerte, Tel. 02304-63364, Fax 996835,

e-mail: info@naturfreunde-nrw.de
Verantwortlich: Heike Reisdorf, Redaktion/Satz:
Iris Schröder, Geschäftsstelle, Druckerei: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen, Auflage: 4.000

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 15.01.17

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle

Im Alter von 81 Jahren hat unser Wanderfreund Karl-Heinz Johannes seine letzte Wanderung alleine angetreten. 65 aktive Jahre gehörte er unserer Gemeinschaft an und war bis zuletzt im Singkreis, beim Skat und bei allen Vereinsveranstaltungen ein gern gesehenes Mitglied. Wir trauern mit den Angehörigen um einen wertvollen Menschen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

OG Essen-Kray/Steele Ursula Freund, -Ehrenvorsitzende-

Traurig bedauern wir das Ableben unserer Wanderfreundin Leni Jäger; auch sie hat uns nach kurzer Krankheit im Alter von 84 Jahren leider

für immer verlassen. Über viele Jahre war sie ein sehr aktives Mitglied in unserer Gemeinschaft und eine emsige Mitarbeiterin in unserem Naturfreundehaus Tönisheide. Ein letztes Berg frei.

> OG Essen-Kray/Steele Ursula Freund, -Ehrenvorsitzende-

Die NaturFreunde Hagen trauern um ihre langjährigen Mitglieder Eva Profe und Gerhard Wichert.

Eva Profe, die im hohen Alter von fast 96 Jahren verstorben ist, wurde 2012 für 90 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Sie war also von Kindesbeinen an NaturFreundin. Eva hat zusammen mit ihrem Mann Erwin bis zur Auflösung die Kindergruppe geleitet. Sie spielte Akkordeon und Mundharmonika und hat uns damit viel Freude bereitet. Wir werden Eva und Gerhard nicht vergessen.

Marlene Maaßen

Termine

NaturFreunde Ehrenamtsakademie 2017

17.-19. März Ehrenamtsmanagement Jugendherberge Hannover, EZ 80 \in , DZ 60 \in

24.-25. Juni Erfolgreiche Führung und Kommunikation in der Gruppe

Jugendherberge Köln-Riehl, EZ 60 €, DZ 40 €

23.-24. September Projekte planen und durchführen

NFH Teutoburg, Bielefeld, EZ 60 €, DZ 40 €

25.-26. November Beteiligung als Schlüssel erfolgreicher Vereinsarbeit NFH Ebberg, Schwerte, EZ 60 \in DZ 40 \in

Weitere Informationen unter: www.naturfreunde.de/akademie

Seite 08 Wir 04/16